

Großhandel im Zeitalter des Wandels

Unter dieser Überschrift stand die diesjährige Großhandelsveranstaltung von EuroCommerce, dem europäischen Dachverband des BGA, am 7. November 2017 in Brüssel. „Der Großhandel ist für das Wachstum und die Beschäftigung in Europa von entscheidender Bedeutung. Großhandelsunternehmen stehen im Mittelpunkt des Handels mit Waren und Dienstleistungen. Mit raschen technologischen Entwicklungen, insbesondere der Digitalisierung, müssen B2B-Händler ihre Geschäftsmodelle immer wieder überprüfen. Neue Qualifikationen sind die entscheidende Voraussetzung dafür, dieser Herausforderung erfolgreich zu begegnen“, so EuroCommerce-Präsident Kenneth Bengtsson in seiner Eröffnungsrede zu den besonderen Herausforderungen der Branche angesichts von Globalisierung, Digitalisierung und neuem Protektionismus.

Digitalisierung gestalten

Carl-Christian Buhr, stellvertretender Kabinettschef der Digitalkommissarin Mariya Gabriel, ging in seiner Keynote dann auf die vielfältigen Herausforderungen der Digitalisierung für den Großhandel ein und erläuterte die Vorhaben der EU-Kommission im Rahmen der Strategie für den digitalen Binnenmarkt. Insbesondere erläuterte er die für den Großhandel wichtigen Themen wie z.B. digitale Infrastruktur, freier Datenverkehr, Datenschutz, die Rolle von Plattformen im Handel sowie die Frage des Zugangs zu nicht personenbezogenen Daten. Die Kommission wird bis Ende nächsten Jahres in diesen Bereichen weitere Vorschläge ausarbeiten. Buhr ging auch näher auf die gesellschaftlichen Entwicklungen ein, die die Digitalisierung begleiten, wie die Vernetzung von Menschen und Maschinen, die Verwendung von Algorithmen zur Optimierung von Verfahren und die Automatisierung und Robotisierung von Produktions- und Logistikverfahren. Aufgrund dieser Entwicklungen hat der Europäische Rat eine Strategie zur künstlichen Intelligenz gefordert. Im Hinblick auf die Plattformen wird die Kommission in den nächsten Monaten einen Gesetzesvorschlag im Bereich der B2B-Beziehungen ausarbeiten, um Fairness und Transparenz bei der Nutzung sicherzustellen. Zusätzlich wird sich die Kommission mit der Thematik Cyber-Sicherheit befassen, um Daten vor dem Zugriff Unbefugter und Manipulation zu schützen.

Rolle des Großhandels wird zunehmen

Die besonderen Herausforderungen und Zukunftsaussichten des Großhandels in Zeiten politischer, wirtschaftlicher und technologischer Umbrüche diskutierten Robert Pfarrwaller, CEO von REXEL Austria (Elektro-Großhandel), Vincent Nolf, CEO von Makro Cash and Carry Belgien, Tricia Kennerley, Direktorin für International Public Affairs von Walgreens Boots Alliance (Pharma-Großhandel) sowie Brando Benefei, Mitglied des Europäischen Parlaments. Einig waren sich die Diskussionsteilnehmer darin, dass insbesondere die Digitalisierung den Großhandel vor große Herausforderungen stellt, in jedem der vertretenen Sektoren sich jedoch auch eine Vielzahl neuer Chancen bietet. Ein Schlüsselthema in diesem Zusammenhang ist die Verfügbarkeit von Know-how und qualifiziertem Personal. Die Bedeutung einer hochqualifizierten Beratung und Dienstleistung für die gewerbliche Kundschaft wurde betont. Durch die Vermittlung neuer Betriebsmodelle, neuer Technologien, neuer Produkte und innovativer Lösungen wird zukünftig die Rolle des Großhandels eher zunehmen. Der Großhandel wird somit zum Förderer der praktischen Umsetzung von Innovation und Nachhaltigkeit in der Wirtschaft.

Die Metro-Gruppe wurde dank ihres innovativen Hydrokulturanbaus von Kräutern in den Dow Jones Sustainability Index aufgenommen. Im Hinblick auf die Bedeutung des Verhältnisses mit dem Kunden betonte Nolf: „Es ist uns wichtig, dass unsere gewerblichen Kunden erfolgreich sind.“

So hilft Metro seinen kleinbetrieblichen HORECA-Kunden mit Beratung im Bereich der Kostenkalkulation.

Kennerley unterstrich: „Wir müssen unserem Kunden die Arbeit erleichtern und ihm eine Dienstleistung anbieten, die ihm hilft, sich auf sein Geschäft zu konzentrieren.“ Wallgreens Boots Alliance bietet Business Mentoring, Produktpplatzierung und Bestands- und Supply-Chain-Management an. Durch e-health und die elektrische Verschreibung wird nicht nur dem Verbraucher geholfen, sondern werden die Informationen auch in der Lieferkette zurückgeleitet.

Wegen der Digitalisierung und der zunehmenden Komplexität der Technologien, müssen wir als Partner unserer Kunden Lösungen anbieten“, stellte Pfarwallner fest. So berät Rexel seine Kunden und den Endverwender im Hinblick auf Energieeffizienz (intelligente Häuser) und Nutzung erneuerbarer Energien und bietet entsprechende technologische Lösungen und Produkte an.

Vom Gesetzesgeber verlangten die Vertreter des Großhandels, dass das Prinzip der Verhältnismäßigkeit bei der Gesetzgebung beachtet wird. So wurden denn auch die Ausführungen des Europa-Abgeordneten Benefei zum Thema Qualifizierung und Digitalisierung positiv aufgenommen. „Das Europäische Parlament setzt sich dafür ein, die Fähigkeiten zu verbessern, die durch die Digitalisierung der europäischen Industrie- und Dienstleistungssektoren auf die Bedürfnisse einer transformierten Wirtschaft zu reagieren. Großhändler müssen sich dieser Herausforderung unserer Zeit stellen und haben dies in vielen E-Commerce-B2B-Aktivitäten bereits erfolgreich bewiesen. Die Förderung digitaler Kompetenzen wird Arbeitnehmern und Unternehmen helfen, sich an neue Technologien anzupassen. Die neue EU-Agenda für Kompetenzen hat daher einen digitalen Schwerpunkt und wird dazu beitragen, die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Arbeitskräfte zu erhöhen“, so Benefei.

Zum Abschluss der Veranstaltung hob EuroCommerce-Generaldirektor Christian Verschueren nochmals die Bedeutung des Großhandels für Europa hervor.

[Jan Eggert/Bernd Gruner]


BGA AKTUELL

BGA zum Jahresgutachten des Sachverständigenrats: Marktwirtschaftliche Kräfte bündeln und mobilisieren

„Die Wirtschaftsweisen sprechen uns aus dem Herzen! Das Gutachten kommt mit Blick auf die laufenden Verhandlungen über ein Jamaika-Bündnis und den zahlreichen Einzelwünschen der Verhandlungspartner gerade zur rechten Zeit.

Staat, Gesellschaft, Unternehmen und Beschäftigte stehen gleichermaßen vor gewaltigen Aufgaben: Digitale Revolution, demographischer Wandel und voranschreitende Globalisierung sind allesamt Prozesse, die sich noch gegenseitig verstärken. Wir müssen keine Angst davor haben, denn wir sind im Kern gut aufgestellt. Aber es gilt, alle marktwirtschaftlichen Kräfte zu mobilisieren statt weiterzumachen wie bisher und sich im Klein-Klein zu verlieren. Vielmehr müssen nicht nur die Unternehmen, sondern auch der Staat beweglicher und schlanker werden. Entlastungen bei Steuern, Abgaben und Vorschriften sind das Gebot der Stunde.“

Dies erklärt BGA-Präsident Dr. Holger Bingmann in Berlin zu dem heute veröffentlichten Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

 BGA-Pressemitteilung vom 8. November 2017

Außenhandel hält das bisherige Tempo

„Die Zwischenbilanz für den deutschen Außenhandel fällt nach drei Quartalen ausgesprochen positiv aus. Auch im September haben die deutschen Unternehmen im Außenhandel ein vorzeigbares Ergebnis erzielt.“ Dies erklärt BGA-Präsident Dr. Holger Bingmann heute in Berlin zur Entwicklung des deutschen Außenhandels.

Zuvor hatte das Statistische Bundesamt die Außenhandelszahlen für September 2017 bekanntgegeben. Demnach wurden Waren im Wert von 110,4 Milliarden Euro exportiert, ein Plus von 4,6 Prozent im Vorjahresvergleich. Mit einem Warenwert von 86,3 Milliarden Euro sind die deutschen Importe sogar stärker gestiegen, im Vorjahresvergleich um 5,5 Prozent. Die Außenhandelsbilanz schloss damit mit einem Überschuss von 24,1 Milliarden Euro ab.

„Auch die verbalen Störfeuer aus den USA seit einem Jahr konnten die Erholung der Weltwirtschaft nicht stoppen. Die neue Bundesregierung kann mit ihrem Regierungsprogramm die entscheidenden Weichen dafür stellen, dass Deutschland wirtschaftlich auch künftig gut dasteht. Dazu gehören nicht nur verlässliche Rahmenbedingungen für die deutschen Unternehmen, sondern auch eine sinnvolle Geld- und Finanzpolitik“, so Bingmann abschließend.

① BGA-Pressemitteilung vom 9. November 2017

BGA zum Ergebnis der Steuerschätzung: Glänzende Kassenlage für strukturellen Umbau nutzen

„Der Weg in die digitale Zukunft erfordert von Unternehmen und Staat alle Kraft. Deshalb gibt es trotz glänzender Kassenlage keine Spielräume für die Einlösung teurer Wahlversprechen. Denn die Unternehmen müssen kräftig in Menschen und Technik investieren. Staatliche Aufgabe ist es, mehr für Bildung und Infrastruktur zu tun und einen investitionsfreundlichen Rahmen zu schaffen.

Umgekehrt haben Unternehmen und Beschäftigte ganz maßgeblich zu den sprudelnden Steuereinnahmen beigetragen. Der Staat hat in den vergangenen Jahren übermäßig vom wirtschaftlichen Erfolg den Rahm abgeschöpft. Hinzu kommt, dass die noch geschäftsführende Bundesregierung die Sozialausgaben in den vergangenen vier Jahren bereits kräftig erhöht hat. Deshalb erwarten Unternehmen und Bürger zu Recht, nicht erneut übergangen zu werden. Wer das ernst nimmt, muss die Steuern und Abgaben senken und in Bildung und Infrastruktur investieren statt den Sozialetat weiter in die Höhe zu treiben und über neue Belastungen für die Wirtschaft nachzudenken.“ Dies erklärt BGA-Präsident Dr. Holger Bingmann heute in Berlin zum Ergebnis der Herbstprognose des Arbeitskreises Steuerschätzung.

① BGA-Pressemitteilung vom 9. November 2017

GROSSHANDEL

Großhandelspreise im Oktober 2017: + 3,0 Prozent gegenüber Oktober 2016

Die Verkaufspreise im Großhandel lagen im Oktober 2017 um 3,0 Prozent höher als im Oktober 2016. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, hatte die Jahresveränderungsrate im September 2017 bei + 3,4 Prozent und im Au-

gust 2017 bei + 3,2 Prozent gelegen. Im Vormonatsvergleich blieben die Preise für die auf Großhandelsebene verkauften Waren im Oktober 2017 unverändert.

① DESTATIS-Pressemitteilung (Auszug) vom 13. November 2017

AUSSENWIRTSCHAFT

Export Working Group: Austausch zu Russland-Sanktionen und Dual-Use-Reform

Die Export Working Group des europäischen Dachverbands EuroCommerce tagte unter der Leitung von Gregor Wolf, BGA-Hauptabteilungsleiter Außenwirtschaft, am 7. November. Neben einer Präsentation von Angelos Pangratis, European External Action Service, zu „EU Economic Diplomacy“ tauschten sich die Teilnehmer zu den aktuellen Entwicklungen in der Reform der Dual-Use-Verordnung aus. Marktzugangsprobleme sowie die Erfahrungen mit den europäischen und US-amerikanischen Russland-Sanktionen wurden ebenfalls behandelt.

[Andrea Hideg]

SOZIALPOLITIK

Erhöhung der Regelbedarfe zum 1. Januar 2018

Die Regelsätze für die Bezieher von Grundsicherungsleistungen nach SGB II (sog. Hartz IV) werden zum 1. Januar 2018 erhöht. Der Bundesrat hat am 3. November den neuen Regelsätzen zugestimmt. Damit steigt u. a. der Regelsatz für Einpersonenhaushalte von derzeit 409 Euro auf 416 Euro (rd. 1,7 Prozent). Die Fortschreibung erfolgt auf Basis eines Mischindex aus der Preisentwicklung regelbedarfsrelevanter Güter und Dienstleistungen und der Entwicklung der Nettolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer nach den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

[Denis Henkel]

VERKEHR

Neuer Förderaufruf: Batterieelektrische Elektromobilität

Ab sofort können weitere Projektideen für praxisnahe Forschungs- und Demonstrationsvorhaben zur Förderung der

batterieelektrischen Elektromobilität beim Bundesverkehrsministerium eingereicht werden. Das Ministerium stellt dafür jährlich 30 Millionen Euro bereit. Förderschwerpunkte sind Forschungs- und Demonstrationsvorhaben u. a. in den Bereichen öffentlicher Personenverkehr und Güter- und Wirtschaftsverkehr auf der Straße und der Schiene. Daneben werden innovative Ladetechnologien mit dem Fokus der Integration von erneuerbaren Energien gefördert. Antragsberechtigt sind u.a. Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Anträge können bis zum 31. Dezember 2017 gestellt werden.

[Meike Tilsner]

VGA INFORMIERT

Vermögenszuwächse durch Compliance-Verstöße werden verstärkt eingezogen

Der Gesetzgeber hat die sogenannte Vermögensabschöpfung erheblich verschärft. Betriebliche Schäden, die durch Compliance-Verstöße entstanden sind, können besser nachverfolgt werden. Ermittelnde Behörden haben bei der Schadensbemessung Bewertungsfreiräume. Betroffene Unternehmen sollten daher frühzeitig handeln.

Seit Anfang Juli dieses Jahres ist die Gesetzesreform zur Vermögensabschöpfung wirksam. Die Folgen sind vielfältig: Geschädigte Unternehmen können ihre eigenen Interessen nun effektiver verfolgen. Gesellschaften, deren Mitarbeiter Compliance-Verstöße begangen und externe Dritte geschädigt haben, droht aber eine Sanktionierung durch ermittelnde Behörden. Sie können den aus der Straftat resultierenden Vermögenszuwachs regelmäßig einziehen.

Die Behörden verfolgen das Ziel, den durch die Straftat erlangten wirtschaftlichen Vorteil abzuschöpfen. In der strafrechtlichen Praxis wird es besonders darauf ankommen, wie dieser Zuwachs ermittelt wird und welche Aufwendungen davon abzuziehen sind. Andernfalls können die Gerichte den erlangten wirtschaftlichen Vorteil schätzen – dies auch zu Ungunsten der betroffenen Gesellschaft. Für geschädigte Unternehmen ist es deshalb ratsam, frühzeitig auf strafrechtliche Ermittlungen einzuwirken und insbesondere Gründe für die Bemessung des wirtschaftlichen Vorteils darzulegen.

Unternehmen können sich mithilfe einer Straf-Rechtsschutzversicherung gut gegen die Auswirkungen eines strafrechtlichen Ermittlungsverfahrens schützen. Versichert ist die Übernahme der notwendigen Kosten von der Einleitung des Ermittlungsverfahrens bis zur letzten Instanz. Konkret sind damit unter anderem Honorare für Strafverteidiger und Sachverständige ebenso abgedeckt wie anfallende Verfahrens-, Gerichts- und Nebenklagekosten sowie Kosten für die Firmenstilllegung.

- ① Für Beratungen wenden Sie sich gern direkt an die VGA GmbH – Versicherungskonzepte für Handel und Dienstleistung.
Tel: (030) 59 00 99 990, info@vga.de und www.vga.de.

Zitat der Woche

»Wenn jemand etwas über mich sagt, kann ich bing, bing, bing machen und mich darum kümmern.«

US-Präsident Donald Trump nutzt den Nachrichtendienst Twitter, um der Welt seine Meinung mitzuteilen.

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. | 10873 Berlin
Telefon: 030 590099-50 | Telefax 030 590099-519
info@bga.de | www.bga.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz
Redaktion: Iris von Rottenburg
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 20. November 2017
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich